

Wanderer-Ehrungsfest im Zehntkeller am 29.01.2000 - Nachlese -

Der Zehntkeller war hergerichtet, alles stand bereit und wartete auf das Eintreffen der Klübler und Gäste, die auch nicht auf sich warten ließen. Um 19.30 Uhr waren nahezu alle Plätze belegt, die Feier konnte beginnen - zunächst mit dem musikalischen Auftakt unseres Rudi Kling, der bei uns bereits zur Tradition gehört und uns immer wieder begeistert. Zur Tradition des Festes gehört ebenfalls der Vorspruch. Dieses Jahr hatten Ehrenmitglied Willi Hessenauer diesen Part übernommen. Was liegt zu Beginn eines neuen Jahrtausends näher, als über die vergangene Zeit nachzudenken. Wie sah es vor 55 Jahren aus? Ende des Zweiten Weltkrieges, enormer Nachholbedarf besteht bei den Menschen. Endlich wieder satt essen - Beginn der "Fresswelle"; danach folgen die Bekleidungswelle, die Einrichtungswelle. Mobilität - der Traum aller Menschen - Folge davon die Reisewelle. Die EG wird gegründet, das Wirtschaftswunder setzt ein. Mit dem steigenden Wohlstand verändert sich die Gesellschaft. Heute ist es leider oftmals so, dass Moral und Rücksicht verdrängt werden - die Menschheit wird zunehmend unzufriedener. Gibt es Zufriedenheit durch Wandern? Das Wandern für uns OWKler ein wichtiger Teil unseres Lebens, in dem wir außer dem Kontakt mit der Natur auch Geselligkeit und menschliche Zuneigung erfahren - eigentlich müssten wir Wanderer zufrieden sein!?

Nach diesem nachdenklichen Vorspruch begrüßte Lothar Treibert alle Mitglieder und Gäste. Er freute sich, dass Ehrenvorsitzender Dr. Helmut Mai mit seiner Frau Gretel sowie alle unsere Ehrenmitglieder gekommen waren; außerdem als Vertreter des Hauptvorstandes der Vorsitzende Karl-Philipp Kreim, der Vorsitzende des Bezirkes 10, Herr Ludwig Krauth, Vertreter aller Ortsgruppen des Bezirkes 10 mit ihren Vorsitzenden, eine große Gruppe der Naturfreunde mit ihrer Vorsitzenden Lieselotte Ortmann, Weinkönigin Michaela mit ihren Prinzessinnen Nadja und Nadine; auch Vertreter/innen des Gemeinderates waren der Einladung gefolgt. Wie jedes Jahr war auch Ehrenbürger Peter Hartmann mit seiner Gattin erschienen. Lothar Treibert hatte ebenfalls das Thema "Zeit" gewählt. Er berichtete von dem Dilemma, das wir wohl alle kennen: die Meinung, dass wir einfach zu wenig Zeit haben. Jedoch die Menge Zeit ist in jedem Zeitalter gleich geblieben - wir verbrauchen sie nur anders. Unsere Zeit ist knapp bemessen, die Terminkalender sind voll (schon bei den Kleinsten) mit Terminen und den verschiedensten Aktivitäten. Früher passte man das Leben dem Lauf der Natur an - heute müssen wir aufpassen, dass wir die Zeit in der Natur nicht aus den Augen und aus den Sinnen verlieren. Was bleibt von den uns suggerierten vermeintlichen "Zeitgewinnen" übrig? Zeit ist nicht zu gewinnen, Zeit ist nicht vermehrbar, Zeitgewinne existieren nicht. Wir als Wanderer können für uns den Vorsatz fassen, Zeit zum Wandern fest einzuplanen und die vielen Sehenswürdigkeiten zu genießen. Halten wir uns daran.

Nun war die Reihe an Weinkönigin Michaela, die in ihrer Ansprache die Tradition des OWK begrüßte, verdiente Wanderer und langjährige Mitglieder in Form eines Festabends zu ehren. Herr Krauth überbrachte stellvertretend für die anwesenden Ortsgruppen seine guten Wünsche.

Nun begann die Wanderer-Ehrung. Wanderwart Werner Klann ehrte zum ersten Mal unser Mitglied Heinrich Holz, der, ganz "rheinische Frohnatur", trotz Blindheit enormen Spaß am Wandern hat und auch die Punktzahl für die goldene Eichel erreicht hat. Weiterhin wurden geehrt (A=Auszeichnung / E=zusätzliche Eichel): Ingeborg Hefter (3.A), Elisabeth Herzog (3.A), Mechthild Stander (3.A/2.E), Dieter Sauerbier (4.A/2.E), Renate Sauerbier (5.A/1.E), Erika Stock (6.A), Emma Böhmer (8.A), Helga Lotz (9.A), Hilde Merkel (9.A), Gustav Neudeck (9.A/3.E), Brigitte Möll (12.A/12.E), Rudolf Möll (12.A/12.E), Bärbel Klinger (15.A/11.E), Wolfgang Klinger (15.A/11.E), Margarete Treibert (15.A/14.E), Friederike Meyenschein (16.A), Lothar Treibert (16.A/15.E), Ulrike Metz-Reinig (17.A/11.E), Willi Reinig jun. (17.A/11.E), Lieselotte Boos (23.A/17.E), Ilse Klann (23.A/23.E), Werner Klann (23.A/23.E), Gretel Böckel (27.A), Waltraud Rikeit (31.A/18.E), Luise Schuhmann (31.A), Ernst Boos (34.A/17.E), Hilde Hauch (34.A/33.E), Dr. Karl Schuhmann (34.A/26.E), Gretel Merkel (36.A/27.E), Helga Simon (38.A/13.E), Gretel Simon (41.A/18.E), Gudrun Rothenbusch (47.A/37.E), Lieselotte Schneider (47.A), Katharina Haas (52.A/36.E).

Anschließend bezeugte Karl-Philipp Kreim in seinen Grußworten, dass er immer wieder sehr gerne zu seinen Odenwaldklub-Freunden im historischen Zehntkeller komme. Er nahm die Gelegenheit wahr und berichtete u.a. über die Aktivitäten des Hauptvorstandes, über den Umgang mit dem Umweltschutz oder über neu gestaltete Wanderwege. Durch ihn erfolgte im Anschluss die Ehrung unserer langjährigen Mitglieder, allen voran unsere Gretel Mai, die auf 60 Jahre aktive Mitgliedschaft im Odenwaldklub zurückblicken kann. Für 25 Jahre Mitgliedschaft konnten Fritz und Maria Bauer, Karl und Liesel Hartmann sowie Eva Schwiebert, für 40 Jahre Erna Zimmer und für 50 Jahre Mitgliedschaft Katharina Haas (Talstraße), Gretel Merkel sowie Karl und Hilde Merkel ihre Auszeichnung in Empfang nehmen.

Auch einige Wanderführer durften eine Ehrung in Form eines schön gestalteten Kalenders des Odenwaldklubs mit Wandervorschlägen auf der Rückseite in Empfang nehmen. Lothar Treibert vertrat den verhinderten Vorsitzenden des Sportschützenvereins Schriesheim, Hartmut Klein, und überreichte die im Schützenhaus am 21.11.1999 errungenen Pokale an Martin Mai (Junioren-Pokal), Christel Meffert (Pokal für Frauen) und Oliver Hartmann (Pokal für Männer). Allen Geehrten nochmals ganz herzliche Glückwünsche und vielen Dank für ihre Treue.

Nach der Vesperpause trat die allseits beliebte OWK-Theatertruppe in Aktion. Unter Leitung von Ernst Boos spielten Lieselotte Boos, Ilse Klann, Friederike Meyenschein, Marta Schmitt und Sandra Haas-Urban. Mit zwei Stücken strapazierten sie unsere Lachmuskeln. Im ersten Stück "Der Kaffeeklatsch" von Zenta Bruckschlögl und Micha Benth trifft sich eine Runde Damen zum Kaffeekränzchen. Bei Kaffee, Kuchen, und Sekt werden Wichtig- und Nichtigkeiten, Klatsch und Tratsch, Probleme mit den "besseren Hälften" oder dem Nachwuchs bzw. Episoden aus dem Alltag zur Belustigung des Publikums "bequatscht". Im zweiten Stück "Apartes Modell gesucht" von Hanna und Rolf Hanisch musste die hübsche Enkelin, die sich sicher war, endlich als Fotomodell entdeckt zu werden, zu ihrem Leidwesen hinnehmen, dass ihre Oma als Modell für die Fotografin weitaus interessanter war.

Nach dem großen Applaus ging es an die Losverteilung und die Erstürmung der aufgebauten Tombola. Bei Musik und Schriesheimer Wein klang der Abend gemütlich aus. Vielen herzlichen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer beim Auf- und Abbau, vor und hinter der Theke, an unsere Jugendlichen und Frau Schmiege für die schnelle und souveräne Bedienung, bei Willi Hessenauer für den Vorspruch, bei der Theatergruppe, die viel zum Erfolg des Abends beiträgt, bei Rudi Kling, der uns immer wieder mit seiner Musik verwöhnt, bei den Spendern für unsere Tombola, den OWK-Mitgliedern Bäckerei Heiß und Metzgerei Forschner, die für das leibliche Wohl sorgten, und natürlich bei allen Mitgliedern und Gästen des OWK.

U. Metz-Reinig